



Zahnverlust – und nun?

Fehlende Zähne können ersetzt werden.

Dr. Andreas Dorow, Chefarzt und Ärztlicher Direktor der Dorow Clinic in Waldshut, erklärt die Möglichkeiten.

Fehlende Zähne: „Auch im gesundheitlichen Bereich wirken sich Lücken im Gebiss nicht nur auf das Kauverhalten aus, sondern beeinträchtigen zudem das Artikulationsvermögen und führen zum Abbau des Kieferknochens“, erklärt Dr. Andreas Dorow. Mittlerweile bietet die Zahn- und Kiefermedizin für jedes Problem fest sitzende Lösungen an.

Je länger Betroffene den Gang zum Zahnarzt scheuen, desto aufwändiger wird die Behandlung. Bleiben Zahnlücken unversorgt, leidet der Kieferknochen, Knochensubstanz baut sich ab. „Wie beim Dominoeffekt kippen dadurch benachbarte Zähne in Richtung Lücke“, erläutert Dorow. Welche Lösung infrage kommt, klären Patienten in einem persönlichen Beratungsgespräch mit ihrem Arzt.

Zu den modernsten Varianten des festen Zahnersatzes zählen Implantate. Wie kleine Zahnwurzeln sitzen sie fest im Kieferknochen und geben Patienten optimale Sicherheit beim Kauen, Sprechen und Lachen. Bei richtiger Pflege halten sie ein Leben lang und kommen dem ursprünglichen Zustand des Zahnes am nächsten. Meist bestehen Implantatkörper aus Titan oder Keramik. Auch wenn sich der Kieferknochen zurückgebildet hat, stehen verschiedene Methoden, wie der Aufbau mit Spenderknochen, zur Verfügung, um Implantaten maximalen Halt zu geben. Klagen Patienten über marode Zahnschmelze im Frontzahnbe-

reich, kommen bei gesunden oder behandelten Wurzelkanälen Stiftzähne zum Einsatz. Sie unterstützen die restliche eigene Zahnschmelze, um Kronen zu tragen. „Vor der Behandlung müssen wir hundertprozentig sicherstellen, dass die Wurzel intakt ist“, erläutert Andreas Dorow. „Ansonsten besteht das Risiko von Folgeschäden, die zu einer Entfernung des Stiftzahnes inklusive des gesamten Wurzelmaterials führen können.“

Über Implantaten und Stiftzähnen befestigen Fachärzte Zahnkronen. Auch bei kariösen oder abgebrochenen Zähnen sowie nach Wurzelbehandlungen greifen Zahnärzte auf Kronen zurück. Eine weitere fest sitzende Versorgungsform sind Brücken, die einen Zwischenraum von ein bis vier Zähnen ausfüllen. Hierbei dienen die natürlichen Nachbarzähne oder Implantate neben der Zahnlücke als Eckpfeiler, an denen Mediziner später die Brücke befestigen.

Wie lange dieser Zahnersatz hält, hängt unter anderem vom Gesundheitszustand der Pfeilerzähne ab. Brücken bieten eine kostengünstige Alternative, jedoch beschleifen Zahnärzte hierfür oft gesunde Nachbarzähne. „Damit Patienten lange Freude an ihren intakten Zahnreihen haben, gilt es, besonders auf eine regelmäßige Pflege zu achten“, betont Dorow, „denn Zahnersatz schützt nicht vor Karies oder Parodontose.“

www.dorow-clinic.de